

Anlagenstamm - Anlagegut erfassen

Mit diesem Programm erfassen Sie alle Anlagegüter mit den dazugehörigen Buchungsvorgängen. Wenn Sie mit der ABF-Finanzbuchhaltung arbeiten, wird die nachfolgend abgebildete Maske automatisch im Rahmen der Buchungserfassungs-Funktion eingeblendet, sobald Sie bei einer Buchung ein Anlagekonto eingeben (Konto-Kennzeichen "AN" im Sachkonten-Stamm).

Die Maske "Anlagenstamm" gliedert sich in 3 Teile:

Im oberen Teil sind die allgemeinen Angaben zu dem aktuellen Anlagegut hinterlegt, u. a. die passende Anlagengruppe, die die Vorbelegung des Anlagekontos, der Nutzungsdauer und der Abschreibungsart steuert.

Im mittleren Teil werden die Rechnungsdaten, die Anschaffungs-/Herstellungskosten, der Buchwert, die Nutzungs- und Restnutzungs-Dauer, die Abschreibungsart etc. eingeblendet.

Im unteren Teil werden die einzelnen Buchungsvorgänge aufgelistet, beginnend mit dem neuesten Datum.

Feldbeschreibungen

0001: Filiale/Niederlassung (F/N)

Wenn Sie ohne Filialen (Niederlassungen) arbeiten, wird dieses Feld mit "1" vorbelegt und ist nicht änderbar. Bei einem Mehrfilialen-System erfassen Sie hier die gewünschte Filial-/Niederlassungs-Nummer. Die Filial-Bezeichnung wird eingeblendet.

Mit können Sie sich eine Auflistung aller Filialen anzeigen lassen.

0003: Inventarnummer

Hier erfassen Sie die max. 13-stellige Inventarnummer.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass vor der Erfassung der Anlagegüter der generelle Aufbau der Inventarnummer im Firmenstamm unter dem Suchkriterium "INVNR", laufende Nummer "0", festgelegt werden muss.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, die Nummer des Anlagekontos als Bestandteil der Inventar-Hauptnummer zu definieren sowie bei Bedarf eine zusätzliche Unternummer zu führen.

Beispiel für ein Inventarnummern-Kreis ohne Unternummern:

Sie legen die Gesamtlänge der Inventarnummer auf 6 Stellen fest, wobei die ersten drei Stellen für die Anlagekonto-Nummer (ggf. inkl. führender Null) reserviert sind. Damit haben alle Güter, die auf ein Konto gebucht werden, denselben 3-stelligen Inventarnummern-Stamm. Die restlichen drei Stellen dienen als laufende Nummer.

Sie können die Inventar-Nummer auch ohne Einbeziehung der Sachkonto-Nummer frei definieren (= 6 Stellen lfd. Nummer).

Wenn Sie die Teilab- bzw. -zugänge zwar separat erfassen, aber doch mit derselben Inventar-Hauptnummer sichtbar machen wollen, verwenden Sie Unternummern.

Beispiel für ein Inventarnummern-Kreis mit Unternummern:

Sie legen die Gesamtlänge der Inventarnummer auf 8 Stellen fest, wobei die Hauptnummer 6-stellig und die Unternummer 2-stellig ist.

Wenn Sie ein Anlagegut erfassen, vergeben Sie beispielsweise die Inventarnummer "32000800", wobei die letzten beiden Stellen die Unternummer darstellen. Den ersten Teilzugang oder -abgang zu diesem Anlagegut würden Sie dann unter der Inventarnummer "32000801" anlegen.

Wichtiger Hinweis:

Die Inventarnummern-Länge kann nach der Erfassung des ersten Anlageguts nicht mehr verändert werden.

Wenn Sie die Inventarnummer mit integrierter Sachkonto-Nummer definiert haben, können Sie bei der Neuanlage eines Anlageguts durch die Eingabe der jeweiligen Kontonummer und einem nachfolgenden kleinen "x" (z. B. "420x") die nächste freie Inventarnummer für dieses Sachkonto aufrufen.

Sobald eine solche Nummer erzeugt wurde, wird die verwendete Endziffer im Sachkonten-Stamm eingetragen. Wenn Sie die Erfassung abbrechen und dann erneut eine Inventarnummer ermitteln lassen, wird bereits die nächste lfd. Nummer herangezogen. So können Lücken bei der fortlaufenden Nummerierung entstehen.

Wenn Sie dies umgehen wollen, müssen Sie entweder die nicht genutzte Inventarnummer vollständig manuell erfassen oder Sie aktivieren im Sachkonten-Stamm nach Auswahl des Anlagekonto die 2. Seite (mit) und tragen im Feld 08 [lfd. Inventarnummer] die zuletzt tatsächlich verwendete Endziffer ein.

Alternativ zu der automatischen Vorbelegung können Sie die Inventarnummer direkt eingeben, wobei dann kein Eintrag im Sachkonten-Stamm erfolgt. Ein Mix aus automatischer Vorbelegung und manueller Erfassung ist somit wenig sinnvoll.

Durch Betätigen der **F2**-Taste können Sie sich die bereits vorhandenen Anlagegüter anzeigen lassen. Wenn Sie statt dessen die ersten Zeichen eines Suchbegriffs eingeben und die **↵**-Taste betätigen, werden die Anlagegüter mit diesen Anfangsbuchstaben aufgelistet.

Mit **F9** erhalten Sie eine Sachkonten-Übersicht.

0004:Suchbegriff

In diesem Feld können Sie einen max. 20-stelligen Suchbegriff eingeben, über den Sie (alternativ zur Inventarnummer) das gewünschte Anlagegut auswählen können.

Eine alphabetische Übersicht aller Anlagegüter erhalten Sie durch Betätigen der **F2**-Taste. Dabei können Sie das Anzeige-Ergebnis durch Eingabe der Anfangsbuchstaben einschränken.

Die **F9**-Taste hat in diesem Programm dieselbe Bedeutung wie im Programm "Sachkonten-Stamm anlegen und ändern". Es wird geprüft, ob die eingegebene Buchstabenfolge an einer beliebigen Stelle innerhalb des Suchbegriffs vorkommt.

Beispiel:

Wenn Sie den Teilbegriff "drucker" eingeben, werden alle Anlagegüter aufgelistet, die diesen Begriff beinhalten, z. B. "Laserdrucker", "Tintenstrahldrucker" oder "Matrixdrucker".

Vermeiden Sie bei der Neueingabe des Suchbegriffs Sonderzeichen (z. B. Bindestriche, Punkte oder Sternchen), da diese das Suchen bzw. die korrekte Eingabe erschweren.

Wenn Sie Seriennummern erfasst haben, können Sie sich das Anlagevermögen nach Seriennummern sortiert auflisten lassen. Dazu geben Sie im Feld [Suchbegriff] zunächst ein Sternchen (*) und danach die gewünschte Seriennummer oder einen Teil davon ein.

Sobald Sie **F2** betätigen, werden alle Anlagegüter mit dieser Zeichenfolge eingeblendet.

0005:Bezeichnung (1. Teil)

In diesem Feld können Sie max. 27-stellig die Bezeichnung des Anlageguts eingeben. Sollte dies nicht ausreichen, können Sie die Bezeichnung im nächsten Feld fortsetzen.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass nur dieser Text in allen Listen gedruckt wird. Daher sollten die relevanten Angaben hier erfasst werden.

0006:Bezeichnung (2. Teil)

In diesem Feld können Sie im Bedarfsfall die Bezeichnung fortsetzen.

0007:Info

Sie haben die Möglichkeit, bis zu 9 Seiten zusätzlichen Text zu dem aktuellen Wirtschaftsgut einzugeben. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn Sie bei Fabrikbauten Besonderheiten zu Umbauten festhalten wollen oder bei Grundstücken die Angaben aus dem Grundbuch erfasst werden sollen.

Wenn Sie "1" eingeben, wird die erste Seite für die Erfassung eingeblendet. Die weiteren Masken rufen Sie über die Ziffern "2" bis "9" auf. Jede Seite kann bis zu 14 Zeilen Beschreibung enthalten.

Haben Sie bereits Info-Seiten erfasst, können Sie sich mit **F9** eine Auflistung anzeigen lassen.

Hinweis: Der Info-Text wird nur in der Inventarkarte angedruckt.

0008/0009:Lieferant

Wenn Sie mit der ABF-FIBU arbeiten, können Sie hier die Kontonummer oder den Suchbegriff des Lieferanten aus der FIBU eingeben. Nach Betätigen der -Taste wird im ersten Feld der Suchbegriff und im nächsten Feld der Lieferantennamen eingeblendet.

Wenn Sie die Anlagenbuchhaltung separat einsetzen, können Sie die benötigten Lieferantenadressen in einer speziellen Stammdaten-Maske erfassen und hier ebenfalls über die Kontonummer oder den Suchbegriff auswählen (siehe Handbucheintrag STAMMDATEN, Kapitel 302-7).

Sobald Sie betätigen, wird eine Übersicht aller gespeicherten Lieferantenadressen eingeblendet. Dabei können Sie das Suchergebnis durch Eingabe einer Buchstabenfolge einschränken.

Ist die Lieferanten-Adresse nicht gespeichert, können Sie das erste Feld auch überspringen und im Folgefild den Namen manuell erfassen. Grundsätzlich ist eine Eingabe nicht zwingend erforderlich.

0010:Anzahl/Menge

Dieses Feld wird bei der Neuanlage mit "1" vorbelegt. Wenn Sie mehrere Güter unter einer Inventarnummer erfassen wollen, ändern Sie den Wert entsprechend.

Sie sollten jedoch berücksichtigen, dass in einem solchen Fall bei dem späteren Abgang eines der Anlagegüter ein Teilabgang erfasst werden muss, während bei einer getrennten Güter-Erfassung unter verschiedenen Inventarnummern ein Vollabgang gebucht wird.

Hinweis zur Betragsgrenze bei geringwertigen Gütern:

Standardmässig ist für GWG's im Firmenstamm unter dem Suchkriterium "AN-KON" die max. Betragsgrenze hinterlegt. Wenn Sie mehrere GWG's unter einer Inventarnummer erfassen und die Angabe im Feld [Anzahl/Menge] entsprechend ändern, kontrolliert das Programm, dass diese Höchstgrenze pro Gut nicht überschritten wird, indem es die erfassten Anschaffungs-/Herstellungskosten durch die eingegebene Anzahl der GWG's dividiert.

0011:Serien-Nummer

Hier können Sie die Seriennummer, z. B. von Maschinen oder Kraftfahrzeugen, erfassen. Sie können die Seriennummer als Sortierkriterium in der Güter-Auflistung am Bildschirm heranziehen, indem Sie im Feld [Suchbegriff] die gewünschte Seriennummer bzw. einen Teil davon mit vorangestelltem "*" eingeben und betätigen.

0012:Versichert bei

In diesem Feld können Sie eingeben, bei welcher Versicherung Sie Ihr Anlagegut versichert haben, wobei diese Angabe rein informativen Charakter hat und z. Zt. nicht ausgewertet wird.

Mit können Sie sich eine Auswahlmaske der im Firmenstamm hinterlegten Versicherungen anzeigen lassen. Bei Eingabe von wird "0" (= ohne Bedeutung) vorbelegt.

0014:Anlagengruppe

Gleichartige Güter, die nach denselben Regeln abgeschrieben und unter derselben Bilanzposition/-Unterposition ausgewiesen werden, können in einer Anlagengruppe zusammengefasst werden.

Die Auswahl der Anlagengruppe führt zu einer Vorbelegung des Anlagekontos im nächsten Feld sowie der Nutzungsdauer und der Abschreibungsart im mittleren Maskenabschnitt, wobei diese Angaben bei Bedarf überschrieben werden können.

Die Zuordnung eines Anlagegutes zu einer Gruppe bestimmt auch das Abschreibungs-Konto sowie das Restbuchwert-Gewinn-/Verlust-Konto beim Vollabgang. Das AFA-Konto wird angezeigt, wenn Sie den nachfolgend beschriebenen Kostenstellen-/Standort-Satz aktivieren.

Um eine Auflistung der vorhandenen Anlagengruppen zu erhalten, betätigen Sie die **[F9]**-Taste. Nach der Auswahl wird die Gruppennummer und -bezeichnung angezeigt.

0016:Konto

Hier wird die Sachkonto-Nummer für das Anlagevermögen aufgrund der Hinterlegung in der Anlagengruppe eingeblendet. Diese Vorbelegung kann in Ausnahmefällen überschrieben werden.

Mit **[F9]** erhalten Sie eine Auflistung der vorhandenen Sachkonten.

0018:Kostenstelle/Standort

Wenn Sie mit Kostenstellen und/oder mit Standorten arbeiten (entsprechender Eintrag im ANLA-Firm-Stammsatz, siehe Kapitel 302-1 im Handbucheil STAMMDATEN), wird zu jedem Anlagegut in einer separaten Maske ein Kostenstellen-/Standort-Satz hinterlegt.

Dieser beinhaltet die Zuordnung des Anlageguts zu einem Standort und bis zu max. 7 Kostenstellen. Er ist fest mit dem Anlagenstamm verbunden und kann nur über diesen aufgerufen werden.

Dies gilt nicht nur für die Neu-Erfassung, sondern auch für das Ändern bzw. Löschen eines Kostenstellen-/Standort-Satzes. Folgende Maske wird eingeblendet:

01	Filial-Nr	1	Top-System
03	Inventar-Nr	320006	FIAT 500 EXKLUSIV
05	gueltig ab	01.01.2015	Fiat 500 Exklusiv
07	Niederlassung	<input type="checkbox"/>	
09	Anzahl/Menge	1	10 Standort Rodgau
12	AFA-Filiale	<input type="checkbox"/>	13 AFA-Konto 4830
Kostenstelle		% -Satz	
15	30 VERWALTUNG		100,00
18			
21			
24			
27			
30			
33			

Eingabe OK?

M01-TOP-SYSTEM ABF9 Bu-Dat: 30.05.17

Erfassen des Kostenstellen-/Standort-Satzes im Rahmen der Neuanlage

Sobald Sie bei der Neuanlage eines Anlagegutes im Feld [Konto] die -Taste betätigen, wird die obige Maske mit Inventarnummer und Bezeichnung des Anlageguts eingeblendet.

Als Gültigkeitsdatum für den aktuellen Satz wird der erste Tag des aktuellen Wirtschaftsjahres vorbelegt, den Sie bei Bedarf überschreiben können.

Wenn Sie mit Standorten arbeiten, erfassen Sie die gewünschte Angabe im gleichnamigen Feld. Andernfalls überspringen Sie das Feld und behalten die Vorbelegung "0" bei.

Mit können Sie sich eine Übersicht der vorhandenen Standorte anzeigen lassen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie vorher die Vorbelegung entfernen, da eine Auflistung nur mit leerem Feldinhalt möglich ist.

Die Verwaltung der Standorte, die im Firmenstamm unter dem Suchkriterium "ST-ORT" gespeichert werden, erfolgt über die entsprechende Stammdaten-Maske (siehe Kapitel 302-7 im Handbucheil STAMMDATEN).

Im Feld [AFA-Konto] wird die Abschreibungskonto-Nummer aus der zuvor erfassten Anlagegruppe eingeblendet. Sie haben die Möglichkeit, diese Vorbelegung zu überschreiben.

Wenn Sie mit Kostenstellen arbeiten, können Sie das Anlagegut prozentual auf bis zu sieben Kostenstellen verteilen. Die Kostenstellen-Übersicht können Sie durch Betätigen der -Taste im Feld [Kostenstelle] aufrufen.

Wenn Sie nach Aufruf der obigen Maske diese ohne Eingabe abrechnen wollen, müssen Sie im Feld [gültig ab] die Vorbelegung mit "##" überschreiben und mit bestätigen.

Nach dem Speichern des Kostenstellen-/Standort-Satzes mit im Feld [Eingabe OK] springt das Programm aktiviert das Programm automatisch wieder die Maske "Anlagenstamm". In den Feldern [Kostenstelle/Standort] werden die hinterlegte Kostenstelle sowie der Standort eingeblendet.

Ist das Anlagegut auf mehrere Kostenstellen verteilt, wird der Text "Diverse" anstelle der Kostenstellen-Bezeichnung eingeblendet.

Ergänzen / Ändern / Löschen des bestehenden Kostenstellen-/Standort-Satzes

Wird bei einem bereits erfassten Anlagegut eine Anpassung der Standort- und/oder der Kostenstellen-Zuordnung notwendig, wählen Sie das gewünschte Anlagegut aus, geben als Buchungsart "31" ein, positionieren den Cursor in das Feld 18 [Kostenstelle/Standort] und geben ein Plus (+) ein.

Nach Betätigen der -Taste wird die leere Erfassungsmaske für den Kostenstellen-/Standort-Satz eingeblendet und das aktuelle Buchungsdatum vorbelegt.

Hat ein Kostenstellen- oder Standort-Wechsel stattgefunden, erfassen Sie diese Angaben mit dem entsprechenden Gültigkeitsdatum in einem neuen Satz. Ab diesem Datum gelten die neue(n) Abschreibungs-Kostenstelle(n) bzw. die neue Standort-Zuordnung; die vorherigen Zuordnungen bleiben trotzdem bestehen.

Wollen Sie den bestehenden Datensatz ändern, entfernen Sie die Datums-Vorbelegung und betätigen die -Taste. Die vorhandenen Sätze werden aufgelistet.

Nachdem Sie einen Kostenstellen-/Standort-Satz ausgewählt und geändert haben, werden die Angaben mit demselben Gültig-ab-Datum gespeichert, mit dem der Satz ursprünglich erfasst wurde.

Wenn Sie den ausgewählten Satz löschen wollen, wechseln Sie mit in das Feld [Eingabe OK?]. Durch Eingabe von "L", Bestätigen mit der -Taste und erneuter Bestätigung wird der Satz gelöscht. Alternativ betätigen Sie den Button .

Soll bei einem Kostenstellen-/Standort-Satz, der die Aufteilung auf beispielsweise zwei Kostenstellen vorsieht, die eine Kostenstelle gelöscht und die andere zu 100% berücksichtigt werden, nehmen Sie eine Änderung (keine Löschung) vor.

Sie wählen den Satz wie oben beschrieben aus und ändern in den Kostenstellen-Feldern die vorhandenen Werte, indem Sie bei der richtigen Kostenstelle den Prozentsatz korrigieren und die zu löschende Kostenstellen-Nummer im Feld [Kostenstelle] mit löschen. Sobald Sie in das Feld [Eingabe OK?] wechseln, wird die Kostenstellen-Zeile entfernt.

Stellen Sie nach Aufruf des Kostenstellen-/Standort-Satzes fest, dass Sie den falschen Satz ausgewählt haben, brechen Sie den Vorgang ab, indem Sie im Feld [gültig ab] die Vorbelegung mit "###" überschreiben und dies mit bestätigen.

Sobald Sie die Ergänzung, Änderung oder Löschung mit im Feld [Eingabe OK] bestätigt haben, wird wieder die Maske "Anlagenstamm" aktiviert. In den Feldern [Kostenstelle/Standort] werden die aktuellen Angaben zur Kostenstelle und zum Standort eingeblendet.

Ist das Anlagegut auf mehrere Kostenstellen verteilt, wird der Text "Diverse" anstelle der Kostenstellen-Bezeichnung eingeblendet.

Ihnen stehen zwei Auswertungen zur Verfügung, die die zeitliche und prozentuale Zuordnung von Kostenstellen darstellen: Liste Nr. 607 beinhaltet alle Anlagegüter mit Kostenstellen und Standorten, während Liste Nr. 562 nur die Güter auflistet, die mehreren Kostenstellen zugeordnet sind oder bei denen ein Zuordnungs-Wechsel stattgefunden hat (siehe auch Kapitel 304-6 im Handbuchteil AUSWERTEN).

0022:Anschaffung am

Hier erfassen Sie das Datum, zu dem das Anlagegut angeschafft bzw. aktiviert wurde (beispielsweise um der Umbuchung einer selbst gebauten Anlage). Diese Angabe ist entscheidend für die Feststellung des ersten Abschreibungsmonats.

Nachdem Sie das Datum im Rahmen der Neuanlage gespeichert haben, kann es nicht mehr korrigiert werden (das Feld wird generell übersprungen). Wurde ein falsches Datum erfasst, muss das Anlagegut gelöscht werden.

Das Anschaffungsdatum kann 6-stellig (im Format TTMMJJ) oder 8-stellig (TTMMJHJJ) angegeben werden.

0023:Rechnungsdatum

Das Rechnungsdatum wird mit dem vorher eingegebenen Anschaffungsdatum vorbelegt, kann jedoch überschrieben werden. Das Rechnungsdatum kann 6-stellig (TMMJJ) oder 8-stellig (TTMMJHJJ) angegeben werden.

0024:Rechnungsnummer

Hier können Sie die Rechnungsnummer des Lieferanten eingeben. Die Eingabe von Rechnungsdatum und Rechnungsnummer sind nicht zwingend erforderlich.

0025:Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer wird aufgrund der Angaben in der Anlagengruppe vorbelegt, das Feld wird übersprungen.

Durch Betätigen der -Taste im Feld [AFA-Art] können Sie jedoch zurückgehen und eine Änderung vornehmen, z. B. bei der Erfassung gebraucht gekaufter Güter.

Die Nutzungsdauer wird - je nach Hinterlegung im Firmenstamm - in Jahren oder in Monaten ausgewiesen.

0026:AFA-Art

Die Abschreibungsart wird ebenfalls aufgrund der ausgewählten Anlagengruppe vorbelegt, wobei eine direkte Änderung bei der Neu-Anlage des Wirtschaftsguts möglich ist.

Danach ist eine Korrektur der AFA-Art nur noch vor der Buchungsübernahme möglich (Anlagegut auswählen und Änderungsvorgang mit Buchungs-Art "31" einleiten). Nach der Buchungsübernahme muss das Anlagegut gelöscht und neu erfasst bzw. die umfassenden Änderungsmöglichkeiten nach der Ermittlung der Jahres-AFA abgewartet werden.

Um eine Auflistung der vorhandenen AFA-Arten zu erhalten, betätigen Sie die -Taste.

0027:GA (Güterart)

Dieses Feld wird aufgrund der Angaben in der Anlagengruppe vorbelegt und ist nicht änderbar.

Die nachfolgenden Felder können nicht direkt aktiviert werden. Sie werden über die verschiedenen Buchungsarten, die im nachfolgenden Abschnitt näher erläutert sind, bestückt.

0028:Anschaffungs-/Herstellungskosten (nur Anzeige)

Im Rahmen einer Neuanlage bleibt dieses Feld zunächst leer. Sobald Sie die Buchungsart definiert und die Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst haben, wird der Wert hier eingeblendet bzw. (bei weiteren Zu- oder Abgängen) entsprechend verändert.

0029:Kumulierte AFA (nur Anzeige)

In diesem Feld werden die in den Vorjahren aufgelaufenen Abschreibungsbeträge in einer Summe dargestellt. Die unterjährige AFA des aktuellen Wirtschaftsjahres wird hier nicht berücksichtigt.

Wenn Sie den Altbestand zum Ende des vorigen Wirtschaftsjahres als Altzugänge erfassen, wird die kumulierte AFA automatisch als Differenz zwischen Anschaffungs-/Herstellungskosten und Buchwert des Vorjahres ermittelt und hier angezeigt.

Bei Neuzugängen wird bleibt das Feld im Jahr der Anschaffung leer. Im Folgejahr wird die Jahres-AFA ausgewiesen.

0030:Buchwert aktuell (nur Anzeige)

Bei der Altbestands-Erfassung entspricht der aktuelle Buchwert zunächst dem im nächsten Feld dargestellten Vorjahres-Buchwert. Wenn Sie einen Neuzugang anlegen, entspricht er den Anschaffungs-/Herstellungskosten.

Durch die Ermittlung der unterjährigen AFA im laufenden Wirtschaftsjahr wird der aktuelle Buchwert entsprechend reduziert. Zu- und Abgänge bei einem bestehenden Gut führen ebenfalls zu einer Anpassung des Wertes.

0031: Buchwert Vorjahr (nur Anzeige)

Wenn Sie den Altbestand zum Ende des vorigen Wirtschaftsjahres als Altzugang erfassen, wird hier der manuell erfasste Buchwert des Vorjahres eingeblendet.

Bei Neuzugängen im aktuellen Wirtschaftsjahr bleibt das Feld leer. Im Folgejahr wird der Vorjahres-Buchwert ausgewiesen.

Die Ermittlung der unterjährigen AFA bzw. das Erfassen weiterer Zu- und Abgänge im laufenden Jahr führt zu keiner Veränderung in diesem Feld.

0032: Restnutzungsdauer Jahre/Monate (RND J/M) - nur Anzeige

Die Restnutzungsdauer, die generell in Jahren und Monaten dargestellt wird, wird aufgrund des Anschaffungsdatums und der AFA-Art ermittelt, wobei das aktuelle Wirtschaftsjahr (unabhängig vom angemeldeten Buchungsdatum) vollständig berücksichtigt wird.

Beispiel:

Ein Anlagegut wurde am 01.12.2002 angeschafft und wird 10 Jahre unter Verwendung der Halbjahres-Regel abgeschrieben. Die unterjährige AFA wurde bis einschliesslich September 2005 gerechnet.

Die angezeigte Restnutzungsdauer beträgt 6 Jahre und 6 Monate ("6/06"), da für 2002 ein halbes Jahr und für 2003 - 2005 drei Jahre gerechnet werden.

Wenn bei einem Anlagegut der Buchwert noch höher als der im Stammsatz definierte Erinnerungswert und die Restnutzungsdauer bereits Null ist, wird die Meldung Nr. 296 "Rest-Buchwert grösser als Erinnerungs-Buchwert oder Restnutzungsdauer gleich Null" eingeblendet. In einem solchen Fall müssen Sie die Daten des Anlageguts prüfen und ggf. eine manuelle AFA-Buchung vornehmen.

0033: Kalkulatorische Nutzungsdauer (KND)

Wenn Sie mit dem Zusatz-Modul "Kalkulatorische AFA / IAS" arbeiten, wird hier die kalkulatorische Nutzungsdauer in Monaten dargestellt.

0034: Kalkulatorische Restnutzungsdauer (KND)

Wenn Sie mit dem Zusatz-Modul "Kalkulatorische AFA / IAS" arbeiten, wird hier die kalkulatorische Restnutzungsdauer dargestellt.

0035: Bewegungs-/Buchungs-Art (1. Teil)

In diesem Feld definieren Sie, ob Sie Buchungen erfassen wollen ("B") oder ob Sie zu dem ausgewählten Anlagegut eine Auflistung aller bisherigen Buchungen ("A") oder der kalkulatorische Abschreibung ("K") im Rahmen des Zusatz-Moduls "Kalkulatorische AFA / IAS" erhalten wollen.

Standardmässig ist "B" für die Erfassung einer der nachfolgend beschriebenen Buchungsarten vorbelegt.

Für die Auflistung aller Buchungsvorgänge zu diesem Anlagegut in einer separaten Maske geben Sie "A" ein. Die älteste Buchung wird zuerst eingeblendet.

Mit werden Ihnen die Optionen in einer Auswahlmaske dargestellt.

0036: Bewegungs-/Buchungs-Art (2. Teil)

Buchungsarten:

Wenn Sie im vorigen Feld die Vorbelegung **B** mit bestätigt haben, können Sie hier die gewünschte Buchungsart auswählen.

Dazu erfassen Sie entweder das entsprechende Kürzel bzw. die Buchungsart-Nummer oder betätigen die -Taste, um eine Übersicht zu erhalten. Die vorhandenen Buchungsarten sind mit einer Kurz-Erläuterung im nächsten Abschnitt dargestellt.

Auskunft/Anzeige:

Wenn Sie im vorigen Feld den Wert **A** für die Aktivierung der Buchungsanzeige eingegeben haben, wird hier automatisch "1" vorbelegt. Sobald Sie dies mit bestätigen, werden alle Buchungen zum aktuellen Anlagegut in der Basiswährung aufgelistet.

Eingabe OK?

Nachdem Sie die notwendigen Maskenfelder bearbeitet oder die gewünschte Buchung erfasst haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld. Hier haben Sie folgende Eingabemöglichkeiten:

- = Eingabe OK, Satz wird mit den erfassten/geänderten Daten in der Datei gespeichert.
- 1 = Vor der Buchungsübernahme: Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Suchbegriff].
- L = Vor der Buchungsübernahme: Satz wird gelöscht.
- V = Nur bei Neuzugängen im Jahr der Anschaffung möglich: Vorausschau der zukünftigen Jahres-AFA für die Gesamtlaufzeit.
- W = Wartungsvertrag
- R = Raten-/Leasing-Vertrag

Nachfolgend erhalten Sie einige Hinweise zu verschiedenen Programmfunktionen in der Anlagenstamm-Verwaltung.

Markieren fehlerhafter Buchungen vor der Übernahme

Bitte beachten Sie bei der Neu-Erfassung, dass die ANLA-Buchungssätze erst im Rahmen der Buchungsübernahme (separater Menüpunkt - siehe Kapitel 303-2 in diesem Handbucheil) tatsächlich verarbeitet werden.

Wenn Sie eine neuerfasste Buchung vor der Übernahme löschen wollen, betätigen Sie die -Taste. In der Erfassungsanzeige werden die vorhandenen Buchungen angezeigt, wobei der zuletzt erfasste Satz oben steht.

Durch die Eingabe der Positionsnummer der zu löschenden Buchung wird diese markiert (Kästchen um die Positionsnummer). So gekennzeichnete Buchungen werden bei der Buchungsübernahme gelöscht. Dieser Vorgang wird in einer separaten Aufstellung (Listen-Nr. 602) protokolliert.

Wenn Sie versehentlich den falschen Satz ausgewählt haben, können Sie die Markierung durch erneute Eingabe der Positionsnummer wieder aufheben.

Nachträgliche Änderung der Stammdaten bei einem Anlagegut

Eine Änderung der bereits erfassten Anlagendaten ist nur möglich, wenn Sie das Anlagegut auswählen und im Feld [B-Art] (Bewegungs-/Buchungs-Art) den Parameter "31" (Korrektur Anlagenstamm) eingeben. Wenn Sie ohne den Parameter in das zu ändernde Feld wechseln, kann die Korrektur nicht gespeichert werden.

Es ist grundsätzlich nicht möglich, alle Daten zu ändern. Fehlerhafte Beträge (Anschaffungskosten, Buchwert etc.) können nur durch Korrekturbuchungen geändert werden. In diesem Fall ist es u. U. sinnvoller, das Anlagegut zu löschen und neu zu erfassen (siehe Abschnitt unten).

Eine Änderung der Anlagengruppe, des Anlagenkontos und der Nutzungsdauer ist nur bei Neuzugängen möglich, für die noch keine unterjährige Abschreibung ermittelt wurde. Die Buchungsübernahme kann allerdings bereits durchgeführt worden sein.

Diese Korrekturmöglichkeiten gelten nicht für Altzugänge, auch wenn diese im aktuellen Jahr erfasst wurden, da hier bereits in den Vorjahren AFA ermittelt wurde.

Die AFA-Art kann nur vor der Buchungsübernahme geändert werden. Danach muss das Anlagegut gelöscht und neu erfasst werden oder die Korrektur wird nach der Jahres-AFA-Ermittlung durchgeführt.

AFA-Vorausschau

Wenn Sie einen Neuzugang erfasst haben, können Sie sich direkt bei der Neu-Eingabe durch Eingabe von "V" im Feld [Eingabe OK?] eine Vorausschau der Jahres-AFA- und der Buchwert-Entwicklung für die gesamte Nutzungsdauer anzeigen lassen.

Bei einem bestehenden Anlagegut müssen Sie zunächst die Buchungsart "31" (= Korrektur Anlagenstamm) eingeben und mit in das Feld [Eingabe OK?] springen, bevor Sie "V" eingeben und die Vorausschau aufrufen können. Wenn Sie direkt in das Feld [Eingabe OK?] wechseln, ist die Funktion "V" nicht aktivierbar.

Bitte beachten Sie, dass eine solche AFA-Vorausschau nur für Neuzugänge im Jahr der Anschaffung möglich ist. Für alle anderen Güter stehen Ihnen verschiedene Vorausschau-Listen zur Verfügung (siehe Kapitel 304-5 im Handbucheil AUSWERTEN).

Erfassung mehrerer GWG's als ein Anlagegut

Um unter einer Inventarnummer mehrere geringwertige Wirtschaftsgüter zusammenzufassen, müssen Sie die im Firmenstamm hinterlegte Betrags-Obergrenze umgehen.

Dies erreichen Sie, indem Sie im Feld [Anzahl/Menge] eine entsprechende Stückzahl eingeben.

Das Programm kontrolliert bei der Betrags-Erfassung, dass die Höchstgrenze pro Gut nicht überschritten wird, indem es die erfassten Anschaffungs-/Herstellungskosten durch die eingegebene Anzahl der GWG's dividiert.

Alternativ können Sie auch im Firmenstamm-Satz "AN-KON" unter der lfd. Nr. "1" im Feld [Inhalt-2] die Standard-Vorbelegung "0080000" (für € 800,00) auf den gewünschten Wert, z. B. "0999900" (für € 9.999,00) ändern.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass es sich hierbei um eine generelle Änderung handelt, die dazu führt, dass auch bei einzelnen GWG's höhere Anschaffungs-/Herstellungskosten möglich sind.

Erfassung der Güter im Rahmen des GWG-Pools (Sammelposten - ab 2008)

Sie erfassen jedes GWG zwischen € 250,01 und € 1.000,00 einzeln mit der neuen Anlagengruppe und den weiteren Angaben zu dem Gut.

Zum Anschaffungs-/Rechnungsdatum ist folgendes zu beachten: Das Anschaffungsdatum wird nach dem Speichern automatisch auf den 01. Tag des Wirtschaftsjahres umgesetzt, da dieses Datum für die Ermittlung der korrekten Restnutzungsdauer benötigt wird.

Damit Sie in verschiedenen Listen auch bei den geringwertigen Gütern den tatsächlichen Zugangstermin in der Spalte "Anschaffungsdatum" angedruckt bekommen (und nicht den 01. Tag des Wirtschaftsjahres), erfassen Sie das Datum auch noch im Feld [RG-Datum].

Sollten Anschaffungs- und Rechnungsdatum auseinanderliegen, können Sie das tatsächliche Rechnungsdatum beim Erfassen des Neuzugangs informatorisch im Feld [Text] eintragen.

In der Neuzugangs-Erfassungsmaske wird außerdem auch im Feld [AFA ab] der 01. Januar vorbelegt. Dies ist beizubehalten.

Die Ermittlung der unterjährigen AFA erfolgt für jedes neue GWG ab Jahresbeginn, als wäre die Anschaffung im Januar erfolgt.

Achtung: Solange die Restnutzungsdauer des Guts nicht Null ist, kann kein Vollabgang erfasst werden.

Ein weiterer Zugang auf ein bestehendes Gut ist nur möglich, solange noch keine unterjährige AFA ermittelt wurde.

Alternativen zur Einzelerfassung der geringwertigen Güter sind im Kapitel 302-5 im Handbucheil "STAMMDATEN" erläutert.

Anlagenstamm - Buchungsarten

Die im vorigen Abschnitt beschriebene Erfassung und Buchung der Anlagegüter im aktuellen Wirtschaftsjahr ist parametergesteuert. Die nachstehende Aufstellung gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Buchungsparameter und ihre Bedeutung.

01 = Altzugang/Alterfassung (AZ)

Mit diesem Parameter erfassen Sie die Altzugänge. Er wird einmalig benötigt, wenn Sie mit der Anlagenbuchhaltung beginnen.

Sie hinterlegen anhand der Vorjahres-Bilanz bzw. des Anlagespiegels die Anschaffungs-/Herstellungskosten und den Buchwert zum Ende des Vorjahres. Die kumulierte Vorjahres-AFA wird automatisch aus der Differenz dieser beiden Werte errechnet.

03 = Neuzugang (NZ)

Die Anschaffungs-/Herstellungskosten der Neuzugänge im laufenden Wirtschaftsjahr erfassen Sie mit dieser Buchungsart. Das Datum, ab dem die AFA berechnet wird, wird aufgrund des Anschaffungsdatums und der AFA-Art vorbelegt und kann nicht geändert werden.

Wenn Sie ein Wirtschaftsgut im laufenden Wirtschaftsjahr in Teilbeträgen anlegen, sind der zweite und alle folgenden Teilbeträge ebenfalls als Neuzugang anzulegen. Falls sich die Anschaffungs-/Herstellungskosten reduzieren, verwenden Sie ebenfalls die Buchungsart "NZ" und erfassen den Betrag mit einem Minus.

Werden die weiteren Teilbeträge im Folgejahr gebucht, ist der Parameter "Teilzugang" zu verwenden. Bei Eingabe der Buchungsart "NZ" wird die Fehlermeldung 3 "Ungültiges Datum" eingeblendet.

04 = Teilabgang (TA)

Wenn Sie einen Teilabgang erfassen wollen, müssen Sie darauf achten, dass für den Abgangsmonat bereits die unterjährige Abschreibung ermittelt wurde - andernfalls ist eine Erfassung des Teilabgangs nicht möglich.

Aufgrund des von Ihnen eingegebenen Abgangswerts und des Abgangsdatums wird automatisch der AFA-Korrektur-Wert ermittelt und vorbelegt. Sie können diesen Betrag ändern oder bei Bedarf auch mit Null überschreiben. Die dann eingeblendete Fehlermeldung 18 "Eingabe erforderlich" kann mit übersprungen werden.

Der Teilabgang, der mit Minus ausgewiesen wird, mindert die Anschaffungs-/Herstellungskosten und den aktuellen Buchwert entsprechend. Die AFA-Korrektur (Abgangswert-Abschreibung) wird im Plus dargestellt und dem aktuellen Buchwert wieder zugerechnet.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang folgenden Hinweis: Während sich die unterjährige AFA erst ab dem Abgangsmonat entsprechend reduziert, wird der Teilabgang bei der Ermittlung der Jahres-AFA für das komplette Wirtschaftsjahr berücksichtigt.

Bei Gütern, die im aktuellen Wirtschaftsjahr angeschafft wurden, können Sie keinen Teilabgang erfassen. Statt dessen verwenden Sie die Buchungsart "NZ" und erfassen den Betrag mit Minus.

Wenn Sie bei einem Anlagegut, dessen Nutzungsdauer bereits abgelaufen ist, den Buchungsparameter "TA" eingeben, wird der Hinweis 296 "Rest-Buchwert größer als Erinnerungswert oder Rest-Nutzungsdauer gleich Null - Überprüfen Sie die Werte und das Anschaffungsdatum" eingeblendet.

Die Maske zur Erfassung des Teilabgangs wird trotzdem eingeblendet, wobei eine Erfassung i. d. R. nicht sinnvoll ist.

05 = Teilzugang (TZ)

Mit diesem Parameter erfassen Sie Teilzugänge für bereits in den Vorjahren aktivierte Wirtschaftsgüter. Bei einem im aktuellen Wirtschaftsjahr neu angeschafften Anlagegut verwenden Sie die Buchungsart für Neuzugänge ("NZ").

Der Teilzugang erhöht die Anschaffungs-/Herstellungskosten und den aktuellen Buchwert und wird ab dem Anschaffungsdatum zusammen mit dem Restbuchwert auf die Restlaufzeit abgeschrieben.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang folgenden Hinweis: Während sich die unterjährige AFA erst ab dem Anschaffungsmonat entsprechend erhöht, wird der Teilzugang bei der Ermittlung der Jahres-AFA für das komplette Wirtschaftsjahr berücksichtigt.

Wenn Sie bei einem Anlagegut, dessen Nutzungsdauer bereits abgelaufen ist, den Buchungsparameter "TZ" eingeben, wird Hinweis 296 "Rest-Buchwert größer als Erinnerungswert oder Rest-Nutzungsdauer gleich Null - Überprüfen Sie die Werte und das Anschaffungsdatum" eingeblendet.

Die Maske zur Erfassung des Teilzugangs wird trotzdem eingeblendet, wobei eine Erfassung i. d. R. nicht sinnvoll ist. Sie sollten den Teilzugang statt dessen unter einer separaten Nummer als Neuzugang erfassen, um eine Nutzungsdauer vorgeben zu können.

06 = Umbuchung Abgang (UA)

Bei einer Umbuchung werden die AK/HK-Kosten und ggf. die AFA bei dem abgehenden Gut entsprechend reduziert bzw. auf Null gebracht und auf eine andere Inventarnummer gebucht.

Dabei kann es sich um ein bereits bestehendes Gut handeln oder das Gut wird erst durch die Umbuchung angelegt. In diesem Fall müssen Sie zunächst die Inventarnummer und die Stammdaten des neuen Anlageguts als Umbuchungs-Zugang erfassen (siehe nachfolgende Funktion).

Anschließend wählen Sie das abgehende Anlagegut aus. Nach Eingabe des Umbuchungs-Abgangs-Parameters geben Sie die Inventarnummer des Empfängerguts sowie die umzubuchenden Beträge ein. Der Zugang beim aufnehmenden Wirtschaftsgut erfolgt automatisch.

Wurde für das Anlagegut bereits AFA ermittelt, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie den entsprechenden Betrag im Feld [Betrag Umbuchung-Abschreibung] erfassen. Falls Sie das Feld ohne Eingabe überspringen, wird der Hinweis 204 "Kein Betrag erfasst" eingeblendet, der Cursor wird jedoch in das nächste Feld positioniert.

08 = Umbuchung Zugang (UZ)

Mit diesem Parameter erfassen Sie unter der gewünschten Inventarnummer ausschließlich die Stammdaten des neuen Anlageguts. Die Buchung der Anschaffungs-/Herstellungskosten entfällt, da diese Werte über den Umbuchungs-Abgang eingestellt werden.

Als Anschaffungsdatum erfassen Sie das Datum der Umbuchung. Das Anlagegut wird zukünftig aufgrund dieses Datums sowie der hier erfassten Nutzungsdauer und AFA-Art abgeschrieben.

10 = Vollabgang (VA)

Wenn Sie einen Vollabgang mit Abgangswert (aktuellen Buchwert) und Erlös (Netto) erfassen, wird die bis zum Abgangsdatum aufgelaufene Abschreibung als AFA gebucht. Der noch vorhandene Restbuchwert wird automatisch als Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgängen gebucht (gemäß Kontenhinterlegung in der Anlagengruppe).

Der Buchwert ist dann Null. Das Gut wird nicht in das nächste Jahr vorgetragen.

Wurde die unterjährige Abschreibung bis einschließlich Abgangsmonat ermittelt, wird der aktuelle Buchwert als Abgangswert vorbelegt. Nach Abschluss der Buchung ist der aktuelle Buchwert 0,00.

Fehlt die unterjährige AFA des Abgangsmonats, wird der um die entsprechende Monats-AFA reduzierte Buchwert vorbelegt. Der aktuelle Buchwert umfasst die noch fehlende Abschreibung. Nach Buchungsübernahme und unterjähriger Abgrenzung ist der Buchwert ebenfalls Null.

Wird der Vollabgang rückwirkend gebucht und wurde für die Folgemonate bereits unterjährige AFA ermittelt, so wird nach Eingabe des Abgangsdatums der Hinweis 224 "Die unterjährige Abgrenzung wurde bereits durchgeführt - Unterjährige Abgrenzung wird zurückgesetzt" eingeblendet.

Sobald Sie diesen Hinweis mit bestätigen, wird im Feld [Abgangswert] der aktuelle Buchwert zzgl. der über das Abgangsdatum hinaus ermittelten unterjährigen AFA eingeblendet. Nach Abschluss der Buchung beinhaltet der aktuelle Buchwert den zuviel abgeschriebenen Betrag mit einem Minus.

Bei der Buchungsübernahme wird automatisch eine Stornobuchung für die zuviel ermittelte unterjährige AFA erzeugt. Diese Stornobuchung ist nur auf der Inventarkarte ersichtlich. Im Programm "I3010A Anlagenstamm - Anlagegut erfassen" wird die kumulierte unterjährige AFA für die Monate, die das Gut im Anlagenbestand war, eingeblendet.

Wenn Sie einen Neuzugang sofort wieder abgehen lassen wollen, müssen Sie darauf achten, dass für den Neuzugang eine Buchungsübernahme stattgefunden hat. Ist dies nicht der Fall, wird nach Eingabe der Buchungsart "VA" zwar die Erfassungsmaske aktiviert und der Abgangswert vorbelegt, dieser kann jedoch nicht bestätigt werden (Fehler 7 "Ungültige Eingabe"). Nach der Buchungsübernahme kann der Vollabgang erfasst werden.

Hinweis für den Einsatz der ABF-ANLA mit der ABF-FIBU:

Der Vollabgang ist der einzige Vorgang bei den verschiedenen Buchungsarten, bei dem nach der Buchungsübernahme in der ABF-Anlagenbuchhaltung ein Buchungssatz an die ABF-Finanzbuchhaltung übergeben wird. Dabei handelt es sich um das Ausbuchen des Restbuchwerts, d. h. "Gewinn bzw. Verlust aus Anlagenabgang" an "Anlagekonto".

Sind im Abgangsjahr noch Abschreibungen angefallen, werden diese nach der Ermittlung der Jahres-AFA an die ABF-FIBU übergeben.

Wurde das Anlagegut verkauft, so buchen Sie den Erlös ausschließlich in der Finanzbuchhaltung.

11 = Zuschreibung (ZUS)

Mit diesem Parameter erhöhen Sie den aktuellen Buchwert um den Zuschreibungsbetrag. Die AFA-Ermittlung im lfd. Wirtschaftsjahr bleibt davon unberührt.

12 = Zuschuss (ZU)

Mit diesem Parameter vermindern Sie den aktuellen Buchwert um den Zuschussbetrag. Als Datum wird der erste Tag des Wirtschaftsjahres vorbelegt (oder das Anschaffungsdatum bei Neuzugängen).

Die für das lfd. Jahr zu ermittelnde AFA wird aufgrund des um den Zuschuss verminderten Restbuchwerts entsprechend reduziert.

14 = Sonderabschreibung § 6b (P6b)

Mit diesem Parameter vermindern Sie den aktuellen Buchwert bei einer einmaligen Sonderabschreibung nach § 6b EStG. Die Sonder-AFA wird im Anlagenpiegel separat ausgewiesen.

15 = Kalkulatorische Nutzungsdauer (KND)

Wenn Sie das Zusatz-Modul "Kalkulatorische AFA / IAS" einsetzen, erfassen Sie mit diesem Parameter die kalkulatorische Nutzungsdauer in Monaten.

22 = Manuelle AFA (MAF)

Über diesen Parameter können Sie die bisherige Abschreibung im lfd. Wirtschaftsjahres sowohl erhöhen als auch vermindern. Dazu geben Sie für den gewünschten Monat ([Zeitraum von/bis] = Buchungsmonat) den einmalig zu buchenden AFA-Betrag ein.

Soll die AFA verringert werden, erfassen Sie den Betrag ohne Vorzeichen (= AFA-Storno). Der aktuelle Buchwert wird entsprechend erhöht.

Soll die AFA erhöht werden, erfassen Sie den Betrag mit Minus. Der aktuelle Buchwert wird entsprechend vermindert.

Die manuelle AFA wird bei der Ermittlung der unterjährigen Abschreibung sowie der Jahres-AFA in der Anlagenbuchhaltung nicht berücksichtigt und somit auch nicht automatisch an die ABF-FIBU übergeben.

Dies bedeutet: Sie müssen die manuelle AFA separat in dem entsprechenden Buchungsmonat in der FIBU erfassen.

23 = Manuelle Sonder-AFA (MSA) / 24 = Manuelle Teilwert-AFA (MTA)

Diese Parameter sind z. Zt. nicht belegt.

31 = Korrektur Anlagenstamm (KOA)

Wenn Sie den Anlagenstamm nach der Erfassung korrigieren wollen, geben Sie zunächst diesen Parameter ein. Der Cursor wird in das Feld "Lieferant" positioniert.

Allgemeinen Stammdaten (Bezeichnung, Lieferant, Menge etc.) können jederzeit nachträglich geändert werden. Ebenso kann der Kostenstellen-/Standort-Satz bearbeitet werden, z. B. bei einem Kostenstellen-Wechsel.

Vor der Buchungsübernahme können Sie bei Neuzugängen auch die Angaben zur Anlagengruppe, dem Anlagenkonto, der AFA-Art und der Nutzungsdauer ändern.

Nach der Buchungsübernahme kann von diesen Werten die AFA-Art nicht mehr geändert werden.

Nach der ersten unterjährigen Abschreibung kann keine der vier Angaben mehr geändert werden. Es wird die Meldung 231 "Dieses Anlagegut hat für das Wirtschaftsjahr schon Abschreibungen" eingeblendet.

Das Anschaffungsdatum und die Beträge (AK/HK, Buchwert) können generell nicht geändert werden. Sind diese fehlerhaft, müssen Sie das Gut entweder über die im nachstehenden Abschnitt beschriebene Lösch-Funktion löschen und neu erfassen oder (bei falschen Beträgen) Korrekturbuchungen erfassen.

Bei Anlagegütern aus den Vorjahren können nur die allgemeinen Stammdaten geändert werden. Für Änderungen an den Konten, der Nutzungsdauer oder AFA-Art müssen Sie sich im Vorjahr anmelden und die Funktion "I3100 - Anlagegut nach Vortrag" aktivieren.

Bei Anlagegütern mit der AFA-Art "100" (= keine AFA) können im Anschaffungsjahr jederzeit die Gruppe und das Anlagenkonto geändert werden. Wird über die Gruppe eine andere AFA-Art und eine andere Nutzungsdauer eingestellt, können diese übernommen werden. Eine direkte Änderung der AFA-Art ist jedoch nicht möglich. Bei Gütern aus den Vorjahren gilt dasselbe wie beim sonstigen Altbestand.

Buchungsart 51, 95 etc.

Diese Buchungsarten sind für die tägliche Bearbeitung ohne Bedeutung bzw. werden im Rahmen der automatischen Jahres-AFA-Ermittlung herangezogen.

Anlagegut löschen

Mit diesem Programm können Sie Neuzugänge im aktuellen Wirtschaftsjahr nach der Erfassung bzw. nach der Buchungsübernahme löschen. Wurde für dieses Anlagegut bereits unterjährige AFA ermittelt, wird diese in der Nebenbuchhaltung "Unterjährige Abgrenzung" zum 01. Tag des Folgemonats als Gesamtbetrag storniert.

Wird das Gut anschließend nicht wieder erfasst, sind die AFA-Beträge in den verschiedenen Auswertungen, die die unterjährige Abgrenzung berücksichtigen, ab dem Folgemonat um die Abschreibung des betroffenen Gutes reduziert.

Wird das Anlagegut unter derselben Inventarnummer erneut erfasst, so werden in der Detailansicht der Inventarkarte sowohl die ursprünglichen (inzwischen stornierten) AFA-Beträge der betroffenen Buchungsmonate ausgewiesen als auch die eigentliche Storno-Buchung und die neuen AFA-Buchungen für alle Monate.

Dies bedeutet, dass für die Buchungsmonate, für die 2 x AFA ermittelt wurde, in der Inventarkarte auch zwei AFA-Beträge aufgeführt werden, und dass der Monat, in dem die Storno-Buchung erfolgt ist, den Storno und die neue Monats-AFA beinhaltet.

Die kumulierten Werte in den verschiedenen Listen weisen den korrekten (neuen) Wert aus, wobei in einem solchen Fall der Listendruck zu einem zurückliegenden Stichtag nicht mehr sinnvoll ist.

Beispiel:

Ein Anlagegut wurde im Januar angeschafft und es wurde bereits die unterjährige AFA von jeweils € 100,00 für die Monate Januar bis März ermittelt und für die BWA-/BEBU-Auswertungen bereitgestellt. Im April wird das Gut gelöscht und so per 01.04. eine AFA-Storno-Buchung über € 300,00 erzeugt.

Das Gut wird neu erfasst (neuer AFA-Betrag € 120,00) und die nächste unterjährige AFA berechnet. Da in diesem Fall die AFA für Januar bis April auf einmal ermittelt wird, wird an die Nebenbuchhaltung "Unterjährige Abgrenzung" eine AFA in Höhe von € 480,00 (4 x 120,00) übergeben.

Die BWA-/BEBU-Auswertungen für Januar bis März weisen für das Gut jeweils € 100,00 aus. Im April beträgt die AFA € 180,00 (480,00 ./. 300,00) und ab Mai wird regulär € 120,00 gebucht.

In der Inventarkarte werden jedoch für Januar bis März pro Monat 1 x € 100,00 und 1 x € 120,00 ausgewiesen. Der April beinhaltet 1 x € 120,00 und den Storno über € -300,00.

Sie können das Programm "Anlagegut löschen" auch nutzen, um Güter, die als Altbestand vortragen wurden, im aktuellen (neuen) Wirtschaftsjahr löschen. Die Bestandsdaten in vorigen Geschäftsjahr(en) bleiben davon unberührt.

Dafür ist jedoch die Benutzer-Berechtigung "97" erforderlich, die im Personalverzeichnis hinterlegt ist (siehe Kapitel 305-2 im Handbucheil VERWALTEN). Mit einer niedrigeren Benutzer-Berechtigung können nur Neuzugänge im aktuellen Wirtschaftsjahr gelöscht werden.

Sobald Sie im Vorjahr die Funktion "Anlagenstamm erneut vortragen" (siehe Kapitel 306-2 im Handbucheil SICHERN/NEU) aufrufen, wird das im aktuellen Geschäftsjahr gelöschte Anlagegut mit den Vorjahres-Daten automatisch wieder vorgetragen.

Soll ein Anlagegut in mehreren Jahren vollständig gelöscht werden, muss dies in den Vorjahren über die entsprechende Lösch-Funktion im Programm "Anlagegut nach Vortrag bearbeiten" erfolgen (siehe Kapitel 306-2 im Handbucheil SICHERN/NEU).

Um ein Anlagegut nach dem Löschen in allen Jahren vollständig aus dem Anlagenbestand zu entfernen, damit auch ggf. die Inventar-Nummer wieder verwendet werden kann, müssen Sie zusätzlich den Anlagenstamm reorganisieren. Dies ist im Kapitel 306-3 im Handbuchteil SICHERN/NEU erläutert.

ACHTUNG: Nachdem Sie die unterjährige AFA des letzten Monats im Wirtschaftsjahr ermittelt haben, können Sie die Funktion "Anlagegut löschen" nicht mehr aufrufen.

Feldbeschreibungen

0001:Filial-Nummer

Wenn Sie ohne Filialen arbeiten, wird dieses Feld mit "1" vorbelegt und ist nicht änderbar. Bei einem Mehrfilialen-System erfassen Sie hier die gewünschte Filialnummer.

0003:Inventarnummer

Sie wählen das zu löschende Anlagegut durch Eingabe der Inventarnummer oder des Suchbegriffs aus. Die aus der Erfassung bekannten Felder werden gefüllt.

Wenn Sie **F2** betätigen, werden die vorhandenen Anlagegüter gezeigt. Wenn Sie statt dessen die ersten Zeichen eines Suchbegriffs eingeben und die **↵**-Taste betätigen, werden die Anlagegüter mit diesen Anfangsbuchstaben aufgelistet.

Möchten Sie den Satz löschen ?

L = Satz wird inkl. aller Buchungen gelöscht. Die Eingabe ist zu bestätigen.